



Stadt Zürich



Stadt Bern



Stadt Basel

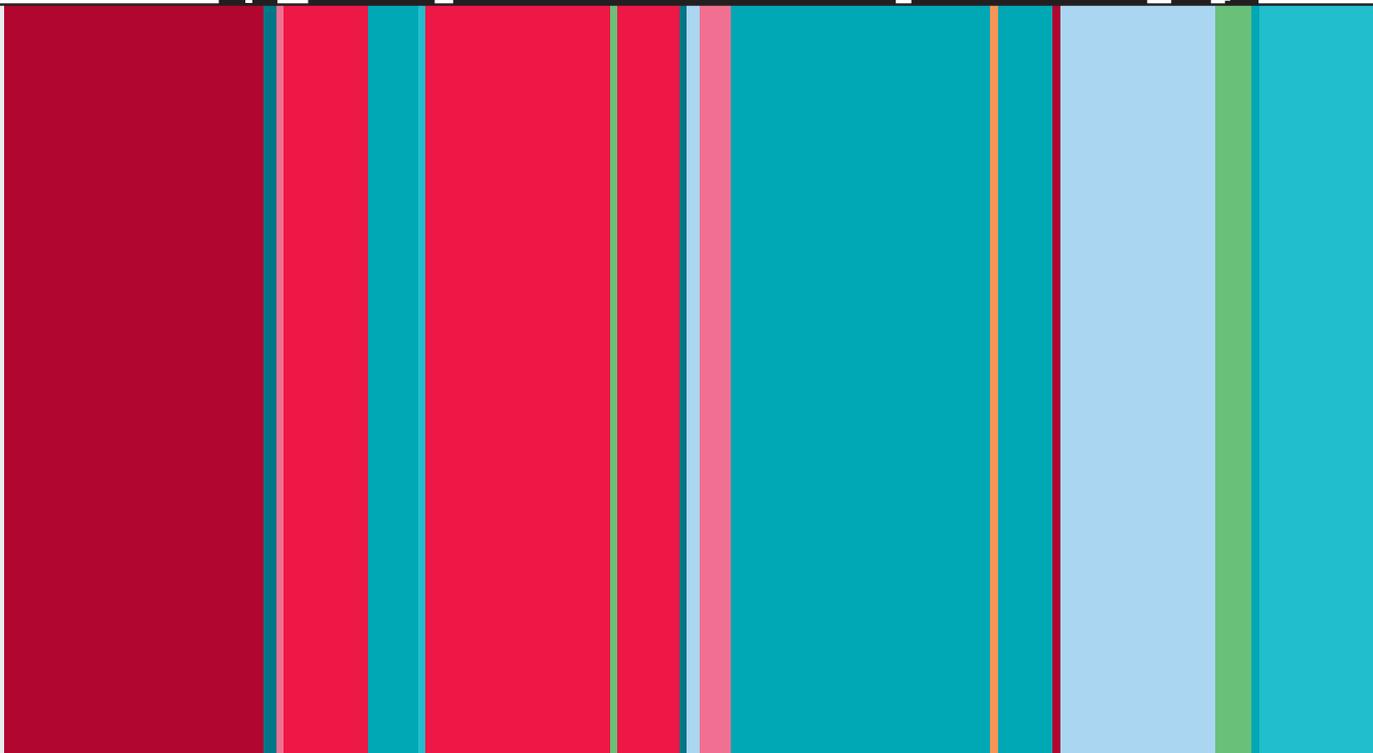


# Gleichstellung in den Städten Kongress

Mit Projekten aus Basel, Berlin, Bern, Genf, Hamburg,  
London, Madrid, Minsk, München, Paris, Rotterdam,  
Siena, Stockholm, Wien, Zürich

4./5. April 2008

Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich



# Gleichstellung in den Städten

Zürich, 4./5. April 2008

Die Städte können die Gleichstellung von Frau und Mann voranbringen: In der Ausbildung, in der Integrationsarbeit, durch den Ausbau von Betreuungsplätzen, mit Massnahmen zur Lohngleichheit, durch Gewaltprävention und mit der verstärkten Partizipation von Frauen in der wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklung.

Mit welchen gleichstellungspolitischen Herausforderungen sind Städte heute konfrontiert? In den Städten zeichnen sich demographische und gesellschaftliche Veränderungen ab, die Handeln erfordern. Vielfältige städtische Ressourcen und Netzwerke bieten gute Chancen für die Gleichstellung von Frau und Mann.

Mit ihrer Unterschrift unter die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frau und Mann auf lokaler Ebene bekräftigen die einladenden Städte Zürich, Bern, Basel und Genf, dass sie die Gleichstellung von Frauen und Männern fördern wollen. Der Kongress bietet eine Plattform für die Vernetzung und den Austausch mit Fachleuten aus europäischen Kommunen.

Der Kongress wird am Donnerstagabend, 3. April 2008, um 19 Uhr durch Frau Bundesrätin Micheline Calmy-Rey im Stadthaus von Zürich mit einer Rede eröffnet.

## **Weitere Informationen zum Kongress auf**

[www.equality-in-towns.ch](http://www.equality-in-towns.ch)

## **Anmeldung**

Auf [www.equality-in-towns.ch](http://www.equality-in-towns.ch)

## **Kosten**

300 CHF (entspricht ca. 180 Euro)

## **Anmeldefrist**

29. Februar 2008

## **Trägerschaft**

Stadt Zürich, Basel-Stadt, Stadt Bern, Stadt Genf

## **Organisation**

Fachstelle für Gleichstellung – Stadt Zürich

Gleichstellungsbüro Basel-Stadt

Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann, Stadt Bern

## **Kontakt**

Nora Bussmann, Projektleiterin, Fachstelle für Gleichstellung – Stadt Zürich

[nora.bussmann@zuerich.ch](mailto:nora.bussmann@zuerich.ch), +41 (0)44 447 17 86

# Programm

## Freitag, 4. April 2008

Tagungsmoderation

→ Ellinor von Kauffungen, Journalistin und Dozentin

09.00 Registrierung und Kaffee

09.30 Begrüssung

→ Elmar Ledergerber, Stadtpräsident von Zürich

09.45 Die Stadt, die Frauen, die Zukunft. Chancen und Herausforderungen für die Gleichstellungsarbeit

→ Prof. Barbara Zibell, Universität Hannover

10.45 Kaffeepause

11.15 **Strategien der Gleichstellungsarbeit**

→ Guy Morin, Regierungspräsident Basel-Stadt;

→ Alexander Tschäppät, Stadtpräsident von Bern;

→ Sandrine Salerno, Regierungsrätin von Genf;

→ Elmar Ledergerber, Stadtpräsident von Zürich

**«Wie macht es...?»**

**London:** Gleichstellung ist Chefsache

→ Sue Johnson, Policy and Performance Manager for gender issues, Greater London Authority

**Madrid:** Mit vereinten Kräften

→ Rocío de la Hoz Gómez, Directora General de Igualdad de Oportunidades, Stadt Madrid

**Rotterdam:** NGOs im Dienste der staatlichen Gleichstellungspolitik

→ Imad el Kaka, Policy Adviser Emancipation for the municipality of Rotterdam

**Paris:** Gleichstellung als Aufgabe aller Bereiche der Stadtpolitik

→ Christine Guillemaut, Mitglied des Observatoire de l'égalité entre femmes et hommes, Paris (mit Vorbehalt)

13.00 Lunch

14.00 Foren (parallel): Projekte aus den Städten

**1A) Berufliche Qualifikationen von Migrantinnen**

**London:** «Missed opportunities» – a skills audit of refugee women in London from the teaching and medical professions

→ Hildegard Dumper, Wissenschaftlerin, beauftragt von der Greater London Authority und Refugee Women's Association;

→ Jasmina Dimitrijevic, Employment Adviser RWA

**Wien:** Projekte «nosqua - Nostrifikation und Qualifikation von Migrantinnen» und «BIMM – berufliche Integration und Mentoring für Migrantinnen»

→ Manuela Vollmann und Daniela Schallert, abz\* Austria Geschäftsführung

**1B) Familienexterne Kinderbetreuung**

**Hamburg:** Betreuungsgutscheine: Systemwechsel und Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes

→ Dirk Bange, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Stadt Hamburg

**Stockholm:** DAGIS – Kinderbetreuung auf Schwedisch

→ Laila Väisanen, Development Manager und Ina Müller, Social Worker, Prevention Center, City of Stockholm

**1C) Prostitution und Frauenhandel**

**Madrid:** Kampagne «porque tu pagas...»

(weil du bezahlst...) und Aktionsplan gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen

→ Manuela Casarrubio, Dirección General de Igualdad de Oportunidades, Stadt Madrid

**Minsk:** Beratungsstelle Malinowka:

Information und Prävention für Mädchen und Frauen

→ Irina Gruschewaja, Projektleiterin Malinowka

**1D) Stadtplanung**

**Bern:** Projekt «Lares – Frauen setzen Zeichen bei Bau und Planung»

→ Nathalie Herren, Präsidentin Projektträgerschaft;

→ Stefanie Brander, Leiterin Fachstelle für Gleichstellung Stadt Bern

**Wien:** Stadt fair teilen –

Gender Mainstreaming im Planungs- und Verkehrsbereich der Stadt Wien

→ Eva Kail, Leiterin, und Elisabeth Irschik, Projektmitarbeiterin, Leitstelle Alltags- und Frauengerechtes Planen, Stadt Wien

16.00 Kaffeepause und Marktplatz

17.00 Junge Migrantinnen: Motor oder Hemmnis des sozialen Wandels?

→ Prof. Ursula Boos-Nünning, Universität Duisburg-Essen

17.45 Fahrt zum Museum Rietberg

18.00 Apéro in der Orangerie und Führung durch Museum Rietberg

# Programm

## Samstag, 5. April 2008

Tagungsmoderation

→ Esther Girsberger, Journalistin und Dozentin

09.00 Begrüssung durch die Organisatorinnen

09.15 Die Europäische Charta für die Gleichstellung auf lokaler Ebene

→ Jocelyne Bougeard, Vorsitzende des Ausschusses der gewählten lokalen und regionalen Mandatsträgerinnen des RGRE (Rat der Gemeinden und Regionen Europas); Beigeordnete der Stadt Rennes, zuständig für Frauen, Gleichstellung und Zeitmanagement der Stadt

10.15 Kaffeepause und Marktplatz

11.00 Foren (parallel): Projekte aus den Städten

### 2A) Migrantinnen für Migrantinnen

**Berlin:** Projekt Stadtteilmütter

→ Safaa Mohajeri, Diakonisches Werk Neukölln-Oberspree

**Rotterdam:** Projekt RAN – Rotterdams Ambassador Network

→ Pinar Coskun, Concept Developer at Sezer Consult Ltd.

### 2B) Familienfreundliche Wirtschaftsstandorte: public-private-partnership

**Basel:** Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel

→ Bettina Bannwart, Projektleiterin, Gleichstellungsbüro Basel-Stadt

**Hamburg:** Hamburger Allianz für Familien

→ Vera Birtsch, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Stadt Hamburg

**Wien:** «karenz und karriere – unternehmen aktive karenz für männer und frauen»

→ Manuela Vollmann und Daniela Schallert, abz\* Austria Geschäftsführung

### 2C) Häusliche Gewalt

**Stockholm:** «Operation Kvinnofrid» – Sensibilisierungskampagne und Kompetenzentwicklung bei diversen Behörden

→ Laila Väisanen, Development Manager, und Ina Müller, Social Worker, Prevention Center, City of Stockholm

**Zürich:** «Häusliche Gewalt – wahrnehmen – intervenieren» – Institutionalisiertes Vorgehen bei häuslicher Gewalt im Gesundheitswesen

→ Martha Weingartner, Projektleiterin, Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich

### 2D) Gender budgeting

**Italien:** Handbuch zum Erstellen eines kommunalen Genderbudgets

→ Prof. Francesca Bettio, Università di Siena

**Basel:** Gleichstellungs- und finanzrelevante Indikatoren im Bildungsbereich

→ Gabriella Matefi und Claudia Morselli, Frauenrätinnen Basel-Stadt

13.00 Lunch

14.00 Foren (parallel): Projekte aus den Städten

### 3A) Lohngleichheit

**Holland, Belgien:** lokale Aktionen zum «Equal Pay Day»

→ Leontine Bijleveld, Gender Equality Expert, participating in the Dutch team of the WageIndicator Foundation, Netherlands;

→ Gitta Vanpeborgh, Gender Equality Officer - FGTB (Belgium trade union)

### 3B) Die Stadtverwaltung als vorbildliche Arbeitgeberin

**Madrid:** Massnahmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

→ Rocío de la Hoz Gómez, Directora General de Igualdad de Oportunidades, Stadt Madrid

**München:** Geschlechtssensible Personalpolitik

→ Friedel Schreyögg, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen, Stadt München

### 3C) Gewaltprävention bei Jugendlichen mit Gender Ansatz

**Berlin:** Landeskommission Berlin gegen Gewalt, Schwerpunkt geschlechtssensible Arbeit mit Jungen in der Schule

→ Margot Wichniarz, Landeskommission Berlin gegen Gewalt

**Zürich:** Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen: Videoclips für den Unterricht

→ Eva Krähenbühl, Projektleiterin, Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich

### 3D) Gender Mainstreaming

**Wien:** Gender Mainstreaming in der Stadtverwaltung Wien

→ Ursula Bauer, Projektstellenleiterin Gender Mainstreaming, Magistratsdirektion Wien

**Stockholm:** Plattform STHLM=JÄMT (Stockholm Gleichstellung), Gender Mainstreaming als Dreijahresplan

→ Helena Sköld und Carin Blomberg, STHLM=JÄMT, County of Stockholm

16.15 happy hour and good-bye

17.30 Stadtrundgang (auf Anmeldung) mit Abschluss im Cabaret Voltaire

19:00 Cabaret Voltaire: Fotovernissage «Zürcher Künstlerinnen» von Caroline Minjolle mit Live Acts